

Frozen

Von -N

Wo bist du?

"Es ist kalt...ich friere...wo bist du nur? Warum kommst du nicht zurück?...Ich warte schon so lange auf dich, mein freund? Warum kommst du nicht? Was ist passiert?...."

Ich wartete. Wartete an der gewohnten Stelle. Dort, wo wir uns immer trafen.

Es war kalt und der Schnee rieselte auf mein schwarzes Fell. Meine Pfoten waren starr vor Kälte und ich sah meinen eigenen Atem, wie er in der eiskalten Luft gefror. Der Fels, auf dem ich immer saß war fast bis nach obenhin zugeschneit. Der kleine Bach daneben war zugefroren und ich konnte mein Spiegelbild darin betrachten. Im Sommer war diese Stelle so wundervoll. So warm und voller Leben. Doch im Winter war es kühl und leblos hier. Alle Pokémon flohen vor dem Winter, nur ich war geblieben. Denn ich wartete auf jemanden. Er war mein einziger Freund...Er war ein Mensch. Aber er kam nicht mehr...wie schon seit vielen Monaten nicht....

Ich weiß noch, als sei es gestern gewesen....Wie er mich rettete.

Ich war an einem warmen Sommertag im Wald unterwegs, die Sonne schien mir auf den Pelz und ich war auf der Suche nach was essbarem. Doch dort, wo ich lebte, waren die Beeren alle verschwunden. Sogar die Pirsifbeeren, die ich so grn mochte. Ich beschloss, tiefer in den Wald zu gehen, um dort zu suchen.

Aber als ich welche gefunden hatte, und sie essen wollte, geschah etwas schreckliches. Eine Gruppe Magnayen griff mich an. Sie dachten, ich sei in ihr Territorium eingebrochen und wollte ihre Nahrung klauen.

Aber das wollte ich nicht! Sie bissen mich. Immer und immer wieder.

Bis ich verletzt am Boden lag. Ich hatte die Hoffnung auf Rettung schon aufgegeben und sah mich zur Kapitulation gezwungen, da vernahm ich ein lautes "Lasst es in Ruhe!"

Und genau, als dieser Satz durch den Wald hallte, waren die Magnayen weg.

Der fremde war ein Mensch. Ein Junge mit halblangen blonden Haaren um genau zu sein.

Er trug gewöhnliche blaue Hosen und ein Schwarzes Shirt. Normal eben. Aber er war was besonderes! Das habe ich gemerkt, als er mich aufnahm und mich versorgte.

Jeden Tag verband er meine Wunden, fütterte mich und sorgte für mich.

Ich wusste, dass er eine gute Seele hatte.

Eines Tages jedoch war der Tag des Abschieds nah.

Er trug mich in den Wald. Dort spielte er mit mir. An der Stelle, an der ich jetzt auf ihn warte....an dem Bach...bei dem Felsen.

Einmal noch strich er mir über den Kopf und sagte: "Ich komme dich jeden Sonntag besuchen!"

Ich legte den Kopf schief, weil ich nicht wusste, was "Sonntag" ist. Nun ja. Er kam wirklich. Ein Ganzes Jahr besuchte er mich immer am Sonntag. Brachte mir Futter, spielte mit mir und pflegte mich. Er wurde mein bester Freund.

Dieser Mensch....Doch eines Sonntags kam er nicht.

Ich dachte mir, dass er krank sei und nächste Woche kommen würde.

Doch er kam nicht. Die übernächste Woche auch nicht. Die darauffolgende ebenso nicht...

So ging das 3 Jahre.

Ich jedoch war treu und glaubte fest, dass er wiederkommen würde.

So saß ich auf dem Felsen am Bach und lies mir den Schnee auf das Fell rieseln.

Ich wartete geduldig, dass er wiederkommen würde.

Ich glaubte fest daran....

Doch was ich nicht wusste, war, dass er nie wiederkommen würde.

Er war einige Wochen zuvor an einer Krankheit verstorben und niemand war da,um es mir zu sagen...